



**Detlef Wetzel**

**Erster Vorsitzender der IG Metall**

**Jugendaktionstag der IG Metall**

**„Bildung. Macht. Zukunft.“**

**Köln, 27. September 2014**

**Sperrfrist Redebeginn**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was für ein beeindruckendes Bild!

Über 20.000 hier auf dem Neumarkt in Köln – stellvertretend für den größten politischen Jugendverband Deutschlands – die junge IG Metall!

Kolleginnen und Kollegen,

gute Bildung ist die Grundlage für eine berufliche Perspektive!

Für gute Arbeit!

Für ein gutes Auskommen in einer lebenswerten Gesellschaft.

Wie aber sieht für viele die Wirklichkeit aus?

Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern bleibt der Zugang zu höherer Bildung nach wie vor vielfach verwehrt.

Nur ein Viertel der jungen Erwachsenen erreichen ein höheres Bildungsniveau als ihre Eltern.

Das ist unhaltbar.

Es ist auch unhaltbar, dass jedes Jahr 50.000 Schülerinnen und Schüler das Schulsystem verlassen, ohne auch nur einen Hauptschulabschluss in der Tasche zu haben. Es ist unhaltbar, dass 260.000 junge Menschen im Übergangssystem zwischen Schule und Ausbildung in der Warteschleife festhängen.

Es ist unhaltbar, dass unser Bildungssystem oft eine Rutschbahn nach unten ist, statt einen Aufstieg zu ermöglichen. Und es ist ein Skandal, dass dies seit Jahren bekannt ist und außer Sonntagsreden nichts passiert!

Das wollen wir ändern. Und gemeinsam können wir es auch.

Kolleginnen und Kollegen,

wir sagen: Der Mensch und seine Entwicklung muss ins Zentrum der Bildungspolitik gerückt werden. Bildung darf nicht allein wirtschaftlichen Interessen dienen.

Das müssen wir Politik und Wirtschaft klar machen.

Wir brauchen ein besseres und vor allem gerechteres Bildungssystem.

Wir brauchen mehr Geld für unsere Schulen, Berufsschulen und die Hochschulen.

Dabei dürfen wir eines nicht vergessen:

Berufliche Ausbildung und Studium sind gleichwertige Alternativen.

Wir fordern daher von der Politik eine neue Bildungsoffensive!

Mehr Geld für Bildung – das ist das Gebot der Stunde!

Kein junger Mensch darf alleingelassen werden!

Kolleginnen und Kollegen,

gute Bildung braucht neben Geld auch Zeit.

Wer von Euch kann es sich denn leisten, ein Jahr aus dem Beruf auszusteigen, um sich weiter zu qualifizieren? Einen Berufsabschluss nachzuholen oder seinen Techniker oder Meister zu erwerben?

Wir brauchen Bildung, die sich jeder leisten kann.

Und wir brauchen zeitliche Freiräume.

Zeit für berufliche und persönliche Entwicklung.

Zeit, damit ein Berufsabschluss nachgeholt werden kann.

Zeit, damit Ihr nach der Ausbildung einen Bachelor-Abschluss an der Uni machen könnt. Wir wollen Bedingungen, die allen einen Bildungsaufstieg ermöglichen.

Die Wirtschaft denkt hier viel zu kurz. Bildung ist mehr als eine Ressource für Profit.

Darum mein Appell an die Unternehmen. Hört endlich auf über fehlende Ausbildungsreife zu jammern! Fragt Euch mal, was Ihr tun könnt!

Bietet ihr attraktive Bedingungen für junge Auszubildende?

Formuliert Ihr zu hohe Ansprüche an Bewerber?

Fördert Ihr Jugendliche mit schlechten Voraussetzungen?

Es ist höchste Zeit, dass die Unternehmen umdenken, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Kolleginnen und Kollegen,

wir brauchen ein neues Bildungsmodell.

Ein Modell, das faire Bildungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten für alle bietet.

Gemeinsam kämpfen wir hier und heute für ein solches Modell.

Für gute Bildung, faire Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen und eine bessere Gesellschaft.

Wir übernehmen Verantwortung und werden alles dafür tun, dass auch die Politik und die Unternehmen ihrer Verantwortung nachkommen.

Was sind Eure Forderungen an Politik und Unternehmen?

Hier vorne sehe ich zwei interessante Schilder mit Forderungen.

Kommt doch bitte beide mal hier hoch: Auf dem ersten Schild steht, dass Bildung für junge Menschen nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen darf.

Ganz genau. Wir müssen alles dafür tun, dass Bildung für alle Menschen zugänglich ist. Jeder muss sich gute Bildung leisten können.

Die soziale Herkunft, das eigene Einkommen oder das der Eltern dürfen dabei keine Rolle spielen. Nur so bekommt jede und jeder faire Bildungschancen.

Auf dem zweiten Schild steht, dass Weiterbildung im Betrieb zeitliche Freiräume braucht. Dem kann ich nur zustimmen.

Beschäftigte haben einen Anspruch auf Weiterbildung!

Sie brauchen finanzielle Unterstützung!

Und sie brauchen einen individuellen Anspruch auf Bildungsteilzeit.

Vielen Dank, dass Ihr heute hier seid und für Eure Forderungen einsteht.

Ich stehe hier nicht nur als Erster Vorsitzender der IG Metall sondern auch stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder. Die meisten von ihnen sind heute hier. Wir kämpfen gemeinsam für eine bessere Bildung und bessere Aufstiegschancen. Und das ist auch ein sichtbares Zeichen. Der Vorstand und die gesamte IG Metall steht hinter Euch!

Wir sind viele, wir sind stark. Wenn wir gemeinsam kämpfen, werden wir gemeinsam gewinnen. Heute ist unser Tag! Heute ist Köln unsere Stadt!

Hier und heute starten wir eine Bildungsrevolution!

Bildung. Macht. Zukunft!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.